

VORBERICHT

zum 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006

Der 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 enthält die im Zusammenhang mit der Übertragung der TAN GmbH notwendige Investitionstätigkeit. Die Veränderung wurde im Vorgriff auf den 2. Nachtragshaushaltsplan bereits im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 25.10.2006 genehmigt.

Durch die überplanmäßig benötigten Haushaltsmittel sind Mehrauszahlungen für Investitionstätigkeit von insgesamt 31.900.000 EUR entstanden. Zum Ausgleich wurden Mehreinzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) herangezogen.

Zusätzlich erhöhen sich mit der Transaktion die Schulden der „Gemeindeverwaltung“. Zum einen muss für die sog. Transaktionskosten und den Kauf der Anteile von der N-ERGIE in Höhe von insgesamt 31,9 Mio EUR ein Kredit aufgenommen werden, zum anderen verbleibt ein von der TAN GmbH übernommenes Darlehen in Höhe von 18,85 Mio EUR bei der Stadt; die anderen Darlehen werden an den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ weiter übertragen (ein echter Zahlungsfluss ist nur mit der Kreditaufnahme in Höhe von 31,9 Mio EUR verbunden; der Finanzplan wird ansonsten nicht nachtragsrelevant berührt). Die Schulden des Eigenbetriebes ASN erhöhen sich um die von der Stadt Nürnberg „weitergereichten“ Verbindlichkeiten der TAN GmbH zuzüglich des in diesem Zusammenhang mit dem Eigenbetrieb abgeschlossenen Trägerdarlehens (in Summe 202 Mio EUR).

Die Gesamtschulden des „Konzerns“ Stadt Nürnberg erhöhen sich damit in der Schuldenstatistik um insgesamt 252,75 Mio EUR, weil Verbindlichkeiten doppelt in der Statistik gezählt werden (bei der Stadt werden 30 Mio EUR tatsächliche Kreditaufnahme für die Transaktionskosten und 18,85 Mio EUR für ein von der TAN GmbH übernommenes Darlehen mit einberechnet und beim Eigenbetrieb noch einmal die 48,85 Mio EUR als Trägerdarlehen).